

Jahresbericht der Herbert-und-Greta-Wehner-Stiftung für das Jahr 2004

Zweck der Herbert-und-Greta-Wehner-Stiftung ist die Stärkung des freiheitlichen Gemeinwesens durch gesellschaftspolitische und demokratische Bildungs-, Forschungs- und Beratungstätigkeit, die Völkerverständigung und die Förderung des europäischen Gedankens. Die Herbert-und-Greta-Wehner-Stiftung soll Menschen im Sinne von Herbert Wehner zu selbständigem politischem Denken befähigen. Sie soll anregen und befähigen zur Entwicklung der Demokratie bis an die Wurzeln der Gesellschaft, zur Sicherung des gleichen Rechts für jeden Menschen und zu sozialem und solidarischem Handeln im Innern und nach außen. Die Stiftung dient der Wahrung des Andenkens von Herbert Wehner in seinem Heimatland Sachsen.

Im Jahr 2004 hat die Herbert-und-Greta-Wehner-Stiftung kontinuierlich an der Verwirklichung ihres Stiftungszwecks gearbeitet. Wiederum gab es eine Reihe kleinerer Geldspenden, diesmal vor allem aus Anlaß des 80. Geburtstags von Greta Wehner. Die bewährte Anlageform des Stiftungskapitals in Geldmarktfonds wurde beibehalten.

Inhaltlich hat sich die Stiftung vor allem mit politisch-historischen Projekten beschäftigt. Diese sowie der bevorstehende 100. Geburtstag Herbert Wehners im Jahr 2006 waren vorherrschendes Thema der Sitzung des Stiftungsbeirats am 11. Juli 2004. Als Gast war hier Bundesminister a.D. Dr. Hans-Jochen Vogel anwesend.

Die Herbert-und-Greta-Wehner-Stiftung hat zum 80. Geburtstag von Greta Wehner am 31. Oktober 2004 erstmals ein Buch herausgegeben: den Sammelband „Erfahrungen“. Im Vorfeld konnte ein Verlag gefunden werden, durch den das Werk ohne weitere Kosten für die Stiftung hergestellt wurde, gleichwohl gehen aber 30 Prozent vom Absatz der durch die Stiftung vertriebenen Bücher an die Stiftung. Dadurch wurde ein Überschuß erzielt.

Noch größer ist das Projekt zum 100. Geburtstag von Herbert Wehner. Hier ist das Erscheinen einer großen, lesbaren und gleichwohl wissenschaftlichen Biographie Herbert Wehners geplant. Die Stiftung unterstützt dieses Projekt, das gleichzeitig der politischen Bildung und der Wahrung des Andenkens von Herbert Wehner dient, finanziell. Dabei entsteht kein Verlustgeschäft, sondern die entstehenden Kosten werden voraussichtlich voll durch zweckgebundene Spenden gegenfinanziert werden können. Dies ist in einer Vereinbarung mit dem Herbert-Wehner-Bildungswerk e.V. festgelegt. Im Jahr 2004 wurde hier ein Überschuß von EUR 8.080,- erzielt, das heißt es sind erheblich mehr Spenden eingegangen als in diesem Jahr benötigt wurden. Es ist jedoch fest davon auszugehen, daß diese Mittel im Jahr 2005 für das Projekt, das im Frühjahr/Sommer 2006 abgeschlossen sein wird, verausgabt werden.

Dresden, den 26. Mai 2005